Objekt:	Incertum (Aigai oder Derronen?)
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18203253

Beschreibung

Die Zuordnung zur Münzstätte Aigai ist umstritten. Für Aigai wurde die Ziege als Argument angeführt, von dem der Stadtname abgeleitet werden kann. Die Ligatur auf der Vorderseite wurde rückläufig gelesen und zu Edessa, dem früheren Namen von Aigai, ergänzt. Ein anderer Deutungsvorschlag sieht in der Ziege ein Herrschersymbol der Makedonen und deutet die Prägung als königliches Geld. C. C. Lorber schlug aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten zur Münzprägung Alexanders I. von Makedonien und den Bisaltenprägungen vor, in der Legende die Anfangsbuchstaben eines Königs des Bisalten mit dem Namen 'De...' zu erkennen.
Vorderseite: Ziegenbock nach r., mit dem r. Vorderlauf kniend, den Kopf zurückgewendet. Standlinie als Punktreihe. Im l. F. oben ein Stempelriss.
Rückseite: Quadratisches Incusum, viergeteilt.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 9.30 g; Durchmesser: 23 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	470-460 v. Chr.
	wer	
	wo	Mazedonien
Besessen	wann	
	wer	Antun Mihanović (1796-1861)
	wo	
Verkauft	wann	

	wer	Samuel Egger (Budapest und Wien)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Archaik
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Münze
- Silber
- Stater
- Tier

Literatur

- Auktion New York Sale 3 vom 7. Dez. 2000 Nr. 118 (Vs. stempelgleich mit demselben Stempelriss)..
- Schultz (1997) Nr. 54.